

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002842/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Dario Tamburrano (The Left), Danilo Della Valle (The Left), Carolina Morace (The Left), Pasquale Tridico (The Left), Gaetano Pedulla' (The Left), Mario Furore (The Left), Jutta Paulus (Verts/ALE), Rudi Kennes (The Left), Jan-Peter Warnke (NI), Thomas Geisel (NI), Giuseppe Antoci (The Left)

Betrifft: Zweitveröffentlichungsrechte

Beim „Zweitveröffentlichungsrecht“ handelt es sich um das Recht, öffentlich finanzierte Forschungsarbeiten, die in einem öffentlich zugänglichen Archiv hinterlegt wurden, parallel zur oder nach ihrer Erstveröffentlichung in wissenschaftlichen Zeitschriften erneut zu publizieren. Dabei enthält es außerdem Zusicherungen darüber, wie das Werk anschließend weiterverwendet werden darf¹.

Einer Analyse der Vereinigung Europäischer Forschungsbibliotheken (Association of European Research Libraries – LIBER)² zufolge werden durch das traditionelle System mögliche künftige Forschungsarbeiten eingeschränkt, da sämtliche Rechte an die Verlage übertragen werden.

1. Welche Maßnahmen wird die Kommission ergreifen, um angesichts der Tatsache, dass inzwischen ein Viertel der Mitgliedstaaten über Regelungen zum Zweitveröffentlichungsrecht verfügt, eine Harmonisierung sicherzustellen und den offenen Zugang zu öffentlich finanzierten Forschungsarbeiten europaweit zu fördern?
2. Teilt die Kommission die Auffassung, dass ein Zweitveröffentlichungsrecht ohne Karenzzeit für öffentlich finanzierte Forschungsarbeiten die Wirkung der Forschungsinvestitionen der EU stärkt und mit den Zielen von Horizont Europa sowie dem künftigen 10. Rahmenprogramm für Forschung und Innovation im Einklang steht?
3. Wie gedenkt die Kommission angesichts der breiten Unterstützung für kostenlose Publikationsmodelle und der Herausforderungen für die finanzielle Tragfähigkeit des Modells des „goldenen“ offenen Zugangs, gerechte Alternativen wie den „grünen“ und „diamantenen“ offenen Zugang zu fördern und die Rechte der Urheber an ihren Werken zu schützen?

Eingang: 11.7.2025

¹ Stellungnahme von Knowledge Rights 21 zu Zweitveröffentlichungsrechten, Februar 2023, <https://www.knowledgerights21.org/statement/secondary-publishing-rights-new-position-statement-from-knowledge-rights-21/>.

² Bericht der Vereinigung Europäischer Forschungsbibliotheken vom 10. Oktober 2023 mit dem Titel „Secondary Publishing Rights in Europe: Status, challenges & opportunities“ (Zweitveröffentlichungsrechte in Europa – Sachstand, Herausforderungen und Chancen) von Giannis Tsakonas, Kyriaki Zoutsou und Marina Perivolari, <https://doi.org/10.5281/zenodo.8428315>.